



# Pressemitteilung

31. Mai 2022

## „Fellbacher Erklärung“ zum Zusammenhalt im Religionsunterricht

### Kirchen und Religionsgemeinschaften in Baden-Württemberg gemeinsam gegen Antisemitismus

Karlsruhe/Freiburg/Stuttgart/Rottenburg. Die Kirchen und Religionsgemeinschaften in Baden-Württemberg werden künftig noch enger gemeinsam gegen Antisemitismus vorgehen. In einem Zusatz zur „Fellbacher Erklärung“ aus dem Jahr 2015 betonen u.a. die Erzdiözese Freiburg, die Evangelische Landeskirche in Baden, die Diözese Rottenburg-Stuttgart und die Evangelische Landeskirche in Württemberg die Chance im Schulunterricht, die Werte Respekt, Wertschätzung und Zusammenhalt an alle jungen Menschen weiterzuvermitteln – und dies unabhängig von der jeweiligen Weltanschauung und Religionszugehörigkeit.

In der weiterentwickelten Version der „Fellbacher Erklärung“, die heute (31.05.) in der Synagoge Stuttgart an die baden-württembergische Kultusministerin Theresa Schopper übergeben wurde, verpflichten sich die Kirchen und Religionsgemeinschaften, die den Religionsunterricht an baden-württembergischen Schulen mittragen, „antisemitische Äußerungen und Handlungen zu thematisieren und allen antisemitischen Haltungen entschieden entgegenzutreten. Sie sehen sich in der Verantwortung, den Zusammenhalt von Menschen unterschiedlichen Glaubens und unterschiedlicher Weltanschauung wo immer möglich zu fördern und jedweder Form von Diskriminierung entgegenzuwirken.“ Denn, so wird in der gemeinsamen Erklärung betont: „Pluralität unserer Gesellschaft ist Bereicherung und Verpflichtung zugleich. Ein gutes und konstruktives Miteinander bei aller Verschiedenheit ist grundlegend für einen Staat und seine Bürgerinnen und Bürger.“

In den baden-württembergischen Schulen kommen junge Menschen zusammen, die von unterschiedlichen Weltanschauungen geprägt sind und unterschiedlichen Glaubensrichtungen angehören. Neben dem katholischen, evangelischen und jüdischen Religionsunterricht mit langer Tradition werden auch alt-katholischer, syrisch-orthodoxer, alevitischer, orthodoxer und islamischer Religionsunterricht sunnitischer Prägung angeboten.

Evangelische Landeskirche in Baden  
Dr. Daniel Meier, Pressesprecher,  
Leiter des Zentrums für Kommunikation  
Blumenstraße 1-7 | 76133 Karlsruhe  
Fon 0721 9175-115 | Fax 9175-25-115  
info@ekiba.de  
www.ekiba.de

Erzbistum Freiburg  
Dr. Marc Mudrak, Pressesprecher,  
Stabsstelle Kommunikation und Medien  
Schoferstraße 2 | 79098 Freiburg  
Fon 0761 2188-243  
presse@ebfr.de  
www.ebfr.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Thomas Brandl, Mediendirektor  
Stabsstelle Mediale Kommunikation  
Bischof-von-Kepler-Straße 7  
72108 Rottenburg a.N.  
Fon 07472/169850  
pressestelle@bo.drs.de  
www.drs.de

Evangelische Landeskirche  
in Württemberg  
Dan Peter, Sprecher der  
Ev. Landeskirche in Württemberg  
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart  
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81  
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de



„Dadurch wird einer Vielzahl von Schülerinnen und Schülern in Baden-Württemberg die Möglichkeit eröffnet, einen reflektierten Zugang zu ihrer Religion zu finden, ihre religiöse Identität zu entwickeln und auf dieser Basis ihr persönliches wie auch das gesellschaftliche Leben zu gestalten,“ heißt es in dem Dokument.

### **Wettbewerb „Abraham hat viele Kinder – Glaube verbindet“ startet**

Von den Kirchen und Religionsgemeinschaften wurde zudem gemeinsam mit dem Kultusministerium und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Stuttgart der Wettbewerb „Abraham hat viele Kinder – Glaube verbindet“ gestartet. Er richtet sich an Schülerinnen und Schüler ab Klasse neun, es stehen Preisgelder in Höhe von 21.000 Euro zur Verfügung. Weitere Informationen können Sie dem angehängten Flyer entnehmen.

In der Anlage erhalten Sie zudem den vollständigen Text der „Fellbacher Erklärung“. Die Fellbacher Erklärung wurde ursprünglich im April 2015 in Fellbach unterzeichnet und dem damaligen Kultusminister Andraes Stoch übergeben.

Unterzeichnet wurde die Erklärung von der Alevitischen Gemeinde Deutschland, der Alt-Katholischen Kirche in Baden-Württemberg, der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Evangelischen Landeskirche Baden, der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, der Erzdiözese Freiburg, der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Stuttgart, der Israelitischen Religionsgemeinschaft Baden, der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg, der Stiftung Sunnitischer Schulrat, der Syrisch-Orthodoxen Kirche von Antiochien in Deutschland, dem Kirchenbezirk Baden-Württemberg und der Russisch-orthodoxen Kirche in Deutschland.

Hinweis: Die Pressemitteilung wird von den vier großen Kirchen in Baden-Württemberg zeitgleich versendet. Wir bitten Mehrfachsendungen zu entschuldigen.

Evangelische Landeskirche in Baden  
Dr. Daniel Meier, Pressesprecher,  
Leiter des Zentrums für Kommunikation  
Blumenstraße 1-7 | 76133 Karlsruhe  
Fon 0721 9175-115 | Fax 9175-25-115  
info@ekiba.de  
www.ekiba.de

Erzbistum Freiburg  
Dr. Marc Mudrak, Pressesprecher,  
Stabsstelle Kommunikation und Medien  
Schoferstraße 2 | 79098 Freiburg  
Fon 0761 2188-243  
presse@ebfr.de  
www.ebfr.de

Diözese Rottenburg-Stuttgart  
Thomas Brandl, Mediendirektor  
Stabsstelle Mediale Kommunikation  
Bischof-von-Kepler-Straße 7  
72108 Rottenburg a.N.  
Fon 07472/169850  
pressestelle@bo.drs.de  
www.drs.de

Evangelische Landeskirche  
in Württemberg  
Dan Peter, Sprecher der  
Ev. Landeskirche in Württemberg  
Augustenstr. 124 | 70197 Stuttgart  
Fon 0711 22276-58 | Fax 22276-81  
presse@elk-wue.de | www.elk-wue.de